

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## American Dentist

„... der goldene Zahn muss 'raus!“

### Eine Pfarrervisite über die ich noch heute «paff» bin.

Ich war erst einige Tage in einer Krankenanstalt als Pflegerin tätig, als der Pfarrer des Ortes zur Visite erschien. Ich schnellte von meinem Sitz empor, bereit dem geistlichen Herrn eventuell nötige Auskunft zu erteilen. Mit einer Handbewegung hiess er mich wieder sitzen, setzte sich neben mich— liess seine Augen von einer Patientin zur andern gleiten. Dann sprach er mit feierlicher Stimme: «Das ist halt das Los der Schöden dieser Erden, dass sie zuletzt dick

oder dünne werden.» — Lachte schallend ob seiner Rede, erhob sich, sagte «Adiö», schritt der Türe zu — und beendet war die Pfarrervisite.

N. Z.

### Lieber Näbuschpauter!

Vo Dir Schpauterei merkt me zwar i de letschte Tage nid grad viu. Der Näbu isch ja ei Tag dicker aus der anger. Da hocket me ou lieber dinne u macht a Chrüz-Jass, aus dass me duss ume louft und e Isch-Jass uflist. Cheibe dick isch der Näbu. Wet am

Limmatgghe naloufsch, ggesch dert gschriebe: «Koffer Duss»! Aber wäg däm Näbu han ig die Ggofere, wo dert dusse söu sii, scho drü Mau vergäbe gsuecht.

Gerü

